

15.05.2012

Sitzungsvorlage Nr. 073/12

Bildungsbericht Ruhr – Bericht der Verwaltung

Gremien	Schulausschuss	Sitzungsdatum	05.06.2012
Organisationseinheit	Schulen und Bildung	Berichterstattung	Dr. Timpe, Detlef
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	40 , Schulen und Bildung	Haushaltsjahr	2012
Produktgruppen-Nr.	40.00 , Fachbereichsebene	Finanzielle	
		Auswirkungen	0,00 €
Produkt-Nr.	40.00.01 , Zentrale Schulverwaltung		

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Begründung der Vorlage

Entstehung/Arbeitsprozesse

Der Bildungsbericht Ruhr wurde im Auftrage und unter Federführung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) von einem Konsortium namhafter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Universitäten des Ruhrgebietes und ihrer Einrichtungen erstellt.

Im Positionspapier „Wandel als Chance“, das aus Anlass der Kohlebeschlüsse entstanden ist, wurde erstmals die Perspektive einer „Bildungsregion Ruhr 2018“ formuliert.

Auf dieser Grundlage hat die Verbandsversammlung des RVR die Verwaltung des RVR beauftragt, „als einen ersten Schritt eine Bestandsaufnahme der vorhandenen innovativen Bildungsinitiativen insbesondere in den Kommunen durchzuführen“ (Juni 2009).

Im September 2009 wurde der Auftrag zur Erstellung einer Vorstudie an das Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) der Universität Dortmund unter Leitung von Prof. Dr. Winfried Bos erteilt. Diese Vorstudie wurde im Dezember 2009 vorgestellt und bildete die Grundlage für die weiteren Beratungen. Zugleich wurde ein wissenschaftliches Konsortium für die Bearbeitung des Bildungsberichtes vorgestellt.

Im Juni 2012 hat die Verbandsversammlung des RVR beschlossen, den Auftrag zur Erstellung eines Bildungsberichtes Ruhr, nach Klärung der Gesamtfinanzierung, an das „Konsortium Bildungsberichterstattung Ruhr“ zu erteilen.

Nachdem mit der Stiftung Mercator ein finanzkräftiger Partner gewonnen werden konnte, wurde die Arbeit durch das wissenschaftliche Konsortium im Dezember 2010 aufgenommen und im Oktober 2011 abgeschlossen.

Beteiligung der Kreise und kreisfreien Städte

Nach intensiven Beratungen in den Gremien des RVR wurde ein politischer Beirat und eine kommunale Begleitgruppe eingerichtet. Hier kann nur über die Arbeit der kommunalen Begleitgruppe informiert werden.

In der kommunalen Begleitgruppe waren Vertreterinnen und Vertreter der Kreise und kreisfreien Städte des Verbandsgebietes des RVR tätig. Auf der Kreisseite bestand die Möglichkeit, neben dem Kreis auch bis zu 2 kreisangehörige Städte zu beteiligen. Der Kreis Unna hat die beiden größten Städte Lünen und Unna beteiligt.

Die inhaltliche Arbeit der kommunalen Begleitgruppe begann erst zu einem Zeitpunkt, da schon alle wesentlichen Vorarbeiten des Konsortiums aufgenommen worden waren. Eine entsprechende Einflussnahme war daher kaum noch möglich, was als sehr kritisch von Seiten der Kommunen betrachtet wurde. Ferner wurde deutlich, dass die von den Kommunen erwarteten Datenbeiträge so wie gewünscht gar nicht vorhanden waren und auch in der Kürze der Zeit nicht vollständig erstellt werden konnten. Von daher bestand nur eine begrenzte Möglichkeit, detaillierte kommunale Daten aufzunehmen.

Zugleich entwickelte sich in der kommunalen Begleitgruppe eine grundsätzliche Diskussion über die Frage der Bildungsberichterstattung insgesamt und die verschiedenen Ansätze hierzu.

Grundsätzlich scheint eine Bildungsberichterstattung auf den verschiedenen Hierarchiestufen (Bund, Land, Kommunen) durchaus sinnvoll, aber sie muss aufbauend und abgestimmt entstehen. Von daher wird auch vom Kreis Unna eine kommunale Berichterstattung, die auf den Ergebnissen der Bundes- und Landesberichterstattung (ggfs. Regionale Berichterstattung) aufbaut und eng mit den Kommunen des Kreises abgestimmt ist, favorisiert.

Bildungsbericht Ruhr

Der Bildungsbericht Ruhr wurde der Verbandsversammlung des RVR am 19. Dezember 2011 vorgelegt (Drucksache 12/0446). Er ist auch als gedruckte Ausgabe in Buchform erschienen. Dieser Vorlage wird als Anlage die „Zusammenfassung – Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen“ beigelegt (Seiten 268 – 276 des Berichtes).

Weiteres Vorgehen

Zum weiteren Verfahren beim RVR ist die Beschlussfassung der Verbandsversammlung vom 26. März 2012 als Anlage beigelegt. Ergänzungen erfolgen in der Sitzung des Schulausschusses, da dann die nächste Sitzung der kommunalen Begleitgruppe am 10. Mai 2012 stattgefunden hat.

Bildungsberichterstattung im Kreis Unna

Die Schuldezernentenkonferenz hat sich im März 2012 mit diesem Thema befasst und neben einer kurzen Erörterung des Bildungsberichtes Ruhr eine Arbeitsgruppe gebildet, die eine Grundlage für die Beratung in der Gesamtkonferenz erarbeiten soll.

Anlagen:

1. Zusammensetzung des wissenschaftlichen Konsortiums
2. Zusammenfassung – Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen (Auszug aus dem Bildungsbericht Ruhr)
3. Protokoll der Verbandsversammlung vom 26. März 2012 und Erläuterungen
